Sonntag, 09.04.2017

SV Hirrlingen – FC Rottenburg II 3:1 (1:0)

Bei traumhaftem Frühlingswetter begann das Spiel gegen die (Noch)-Landesligavertretung des FC Rottenburg mit gut attackierenden Gästen, die zwar anfangs defensiv gut und hart verteidigten, sich nach vorne aber keine Möglichkeiten erspielte. Trotzdem kombinierte sich die HSV-Elf einige Male vors FCR-Tor, war in der Folge aber zu inkonsequent. Es dauert bis zur 43. Minute, da fasste sich Manu Zug ein Herz, spielte zwei FCR-Verteidiger aus, nahm noch Bruder Moritz per Doppelpass mit und wurde im 16er vom gegnerischen Torwart gelegt – Elfmeter. Dieser ging jedoch knapp übers Gehäuse. Die Mannen um Björn Straub und Kevin Hartmann ließen die Köpfe nicht hängen und zeigten die genau richtige Reaktion: Björn Straub wurde im 16er schön freigespielt, umkurvte einen Gegenspieler und passte von der Grundlinie zu Trainerkollege Hartmann – 1:0, Pause.
Die zweite Halbzeit begann mit mehreren Möglichkeiten der HSV-Spieler, es dauerte aber bis zur 57. Minute als Sandro Esser auf Moritz Zug querlegte und dieser problemlos zum 2:0 einschob. Zwei Minuten später, nach zwei Frustaktionen, flog ein FCR-Verteidiger mit Geld-Rot vom Platz und schwächte so seine immer schwächer werdende Mannschaft enorm. In der Folge nahm die HSV-Elf langsam das Tempo raus und die noch verbliebenen Möglichkeiten wurden vom FCR-Keeper stark verteidigt oder am Tor vorbeigeschoben. Bis zur 81. Minute, der eingewechselte Burak Aygün legte auf Trainer Straub ab und dieser verwandelte eiskalt zum 3:0. Zwei Minuten vor dem Ende ließ man den FCR noch zum Ehrentreffer kommen, denn nach einer guten Chance, wurde der Rückwärtsgang zu langsam eingelegt und so kam es zum 3:1. Ein guter, nie gefährdeter Heimsieg des SV Hirrlingen, der somit seinen Platz an der Sonne verteidigt und auch nicht mehr hergeben möchte.
Tore: 1:0 (45.) Hartmann, 2:0 (57.) Moritz Zug, 3:0 (83.) Straub, 3:1 (88.)
Aufstellung: Blesch – Miskovic (67. Aygün), Deibler, Prozmann (67. Wagner), Stopper – Straub, Gall, Hartmann, Manuel Zug, Esser (84. Selesch) – Moritz Zug (79. Frick)